

in ihrem eigenen Interesse liegt, Gefahrenquellen zu beseitigen. In der Mitgliederversammlung sprachen die Genossen dieser Partei-gruppe über ihre Erfahrungen.

Unverkennbar ist — dank den parteierzieherischen Mitgliederversammlungen — der politische Reifeprozess vieler Genossen unserer Grundorganisation. Er kommt darin zum Ausdruck, daß sie selbständig auf aktuelle politische Ereignisse oder im Arbeitskollektiv auftretende Schwierigkeiten reagieren. Die Genossen der Montage an der Taktstraße Stralsund kamen zum Beispiel sofort zusammen, als sie hörten, daß ihre Klassenbrüder im fernen Chile verfolgt, gemordet und ihrer Errungenschaften beraubt werden. Sie setzen sich mit staatlichen Leitern zusammen und beraten Lösungswege, wenn es bei der Palettenlieferung mit Montageelementen nicht klappt. Wer über die Baustelle geht, spürt Fleiß und Gewissenhaftigkeit, Ordnung und Sauberkeit in jedem Winkel. In diesem Kollektiv wird über Verantwortung gesprochen* und in der Arbeit findet sie ihren Niederschlag — beim Taktstraßenleiter wie beim Bauleiter, beim Meister und beim Montagefacharbeiter wie beim Kranfahrer.

Gleiche Aktivität entfaltet die Parteigruppe Ausbau an dieser Taktstraße. Sie nahm die 10. Tagung des Zentralkomitees unmittelbar zum Anlaß, das gesamte Ausbaukollektiv zu mobilisieren, damit 15 Wohnungen vier Wochen vorfristig fertiggestellt und übergeben werden konnten.

Die Genossen fühlen sich angesprochen

Für eine Mitgliederversammlung ist immer eine gründliche Vorbereitung durch die Leitung der Grundorganisation notwendig. Des-

halb wird häufig vor den Versammlungen an Genossen der Auftrag erteilt, bestimmte Probleme zu untersuchen. Beispielsweise analysierten Genossen, wie in den Parteigruppen die Versammlungen verlaufen, ob sie aus den Beschlüssen der Mitgliederversammlungen die richtigen Konsequenzen für ihre Arbeit ableiten. Die Mitgliederversammlungen werden dadurch tiefgründiger und zugleich praxisbezogener. Die Diskussion wird sachkundiger und interessanter.

Unsere Parteileitung hat erkannt, daß die Gestaltung politisch anspruchsvoller Mitgliederversammlungen, die die Erwartungen der Mitglieder und Kandidaten erfüllen, in erster Linie die Kollektivität der Leitung und viel Kleinarbeit voraussetzt. Ebendarum beginnt bei uns die Vorbereitung der Versammlung in der Parteigruppe. Auch Beschlußvorlagen für die Mitgliederversammlungen werden hier bereits diskutiert.

Keiner bleibt unberührt, wenn die Parteigruppe einschätzt, welchen Anteil sie an der Lösung der Aufgaben der Grundorganisation hat, wie jeder einzelne am innerparteilichen Leben teilnimmt und als Kommunist in seinem Arbeitskollektiv wirkt.

Hierzu finden auch ständig persönliche Gespräche mit denjenigen Genossen statt, die in den Versammlungen nur selten ihre Meinung äußern. In diesen Gesprächen gehen sie aus sich heraus, sagen sie, was sie hemmt, und werden so schrittweise an die aktive Mitarbeit herangeführt.

Es ist ein wichtiges Anliegen der Parteileitung, das Vertrauensverhältnis der Genossen untereinander und zur Leitung durch kameradschaftliche persönliche Beziehungen ständig zu vertiefen. Die Genossen sollen spüren, daß die

Genosse Wolfram Hübner, Mitglied der Parteileitung im VEB Schuhfabrik „Banner des Friedens“, Weißenfels, und zugleich Meister in einem Produktionskomplex, ist jederzeit ein guter Ratgeber. Unser Foto zeigt ihn im Gespräch mit der jungen Genossin Christine Grützmann. Als Mitglied des FDJ-Kontrollpostens geht sie mit gutem Beispiel voran, die Arbeitszeit täglich voll zu nutzen und eine planmäßige Produktion zu sichern.

Foto: Hans Rother

